

Metallfreie Versorgungen in der ganzheitlichen Behandlung

| Dr. Wilhelm Schneider

CAD/CAM-Technik wird in Zukunft das Handeln bestimmen. Ein ganzheitlich behandelnder Zahnarzt beschreibt im folgenden Artikel seine Überlegungen, warum ein computergestütztes Restaurationssystem auch für seine Praxis geeignet ist.

Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Universität Köln und Approbation im Jahr 1976 war Dr. Wecker vier Jahre als leitender Oberarzt an der Poliklinik in Köln tätig. Die Niederlassung in 1980 nutzend, entwickelte er ein Behandlungsspektrum, das Zahnheilkunde nach einem ganzheitlichen Diagnose- und Therapieverfahren einschloss. So werden grundsätzlich vor jeder Behandlung Zähne, Zahnwurzeln, Parodontium, Kiefergelenk, Gesichtsmuskulatur nach Dysfunktionen, Herden, Triggerpunkten, Störfelder untersucht und Meridiane diagnostiziert, um den Grund von Beschwerden und unklaren Erkrankungen herauszufinden. Die Anamnese dafür geht weit über das übliche Maß einer Zahnbehandlung hinaus, um den ganzheitlichen Ansatz zu ermöglichen. So hat Dr. Wecker festgestellt, dass Kopfschmerzen, Migräne, Ohrgeräusche, Missempfindungen wie Zungenbrennen, Schluckbeschwerden, Schwindelgefühl, Augenschmerzen, Trigenimus-Neuralgien oftmals mit devitalen Zähnen, pathologischen Zahnwurzeln, dysfunktionalem Kiefergelenk, CMD oder einem Halswirbel-Syndrom verbunden sind. „Für das Diagnostizieren und Therapieren lassen wir uns wirklich Zeit“, erklärt Dr. Wecker, und da die ganzheitliche Behandlung nicht mit den Kautelen der GKV in Einklang zu bringen ist, hatte er sich schon vor Jahren entschlossen als Privatzahnarzt zu arbeiten.

Naturheilmediziner und Dermatologen in der Region haben die Zusammenhänge von Erkrankungen, Zahndefekten und Werkstoffunverträglichkeiten erkannt und überweisen Patienten zur zahnärztlichen Untersuchung und Behandlung. So werden in der Praxis Dr. Wecker alle Materialien für die konservierende und prothetische Behandlung am Patienten auf Verträglichkeit geprüft mithilfe des vegetativen Reflextests (VEGA-Test) bzw. der Kinesiologie.

Hierbei wird u.a. die Reaktion des Patienten auf Unterfüllungspräparate, Adhäsive, Füllungsmaterialien, Legierungen, Befestigungszemente, Versiegler, Antibiotika, Anästhetika und Vasokonstriktoren ermittelt. Im Rahmen von Ausleitungen und Entgiftungen wird die Mora-Therapie angewandt.

Metallfreie Behandlung

Trotz guter Erfahrungen mit palladiumfreien Biologierungen hinsichtlich

PRAXISPROFIL

Dr. med. dent. Hans Albert Wecker, niedergelassener Zahnarzt in Bergisch Gladbach, und seine Frau, Dr. med. Monika Wecker, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Homöopathie und Naturheilverfahren, führen eine zahnärztliche und eine allgemeinärztliche Praxis unter einem Dach und treten für eine ganzheitliche Behandlung ein.

Dr. Wecker bietet seinen Patienten neben der konventionellen Zahnbehandlung eine Amalgamausleitung, dedektiert Herde und Störfelder im Kiefer- und Gesichtsbereich, um damit im Verdachtsfall chronischen Erkrankungen innerer Organe auf die Spur zu kommen. Ferner behandelt er craniomandibuläre Dysfunktionen – unter anderem zusammen mit Physiotherapeuten – und testet die biologische Verträglichkeit von restaurierenden Füllungsmaterialien und zahntechnischen Werkstoffen am Patienten, um Unverträglichkeiten, Sensibilisierungen, allergische Reaktionen und künftige Störfelder auszuschließen.

Mithilfe des Bionator-Verfahrens werden beginnende Zahnfehlstellungen im juvenilen Gebiss frühzeitig erkannt und myofunktional korrigiert. Akupunktur kommt zur Schmerzlinderung, bei Neuralgien, akuten und chronischen Schmerzen, Gesichtsnervlähmung, bei Kieferhöhlenproblemen zur Anwendung. Dr. Wecker bereitet sich nun vor, künftig metallfrei zu behandeln und wird überwiegend Vollkeramik einsetzen. Er interessiert sich für ein chairside arbeitendes CAD/CAM-System.